

MITTEINANDER

Gemeindebrief der Evangelischen
Friedenskirchengemeinde Hochsauerland

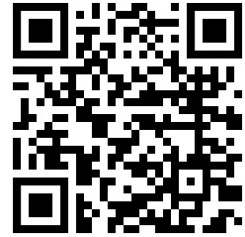
2. Jahrgang – Nr. 2

März – Mai 2025



*Er ist
auferstanden!*

Scannen Sie den QR-Code,
um auf unserer Homepage
mehr über uns zu erfahren.



Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Pfarrers Ecke	3-5
Natur Natur sein lassen	6
Weltgebetstag	7
Kleidersammlung für Bethel	8
Unsere Gottesdienste	9
Unsere Konfirmanden	10/11
Salon F	12
Die Frauenhilfe sucht Dich	13
Presbyter in der Ev. Kirchengemeinde Winterberg bis 1981	14/15
Termine	16/17
Freud und Leid in unserer Gemeinde	18/19
Aktuelles aus Kirche und Gemeinde	20
30. März Sommerzeit	21
Wie schütze ich mich vor Betrügereien & Co?	22
Osterwünsche	23
Frühlingserwachen	24
Kinderseite	25/26
Impressum	27
Der Frühling	28

Jesus Christus spricht: „**Ich bin gekommen, dass sie das Leben in Fülle haben**“
(Joh.10:10 Einheitsübersetzung)

Liebe Gemeinde, liebe Leser und Leserinnen,

wünschen wir uns nicht alle ein glückliches, erfülltes Leben – ein Leben in Fülle, wie es der Evangelist Johannes so treffend beschreibt? Schon Aristoteles nannte Glück das Ziel des Lebens. Doch was bedeutet es wirklich, glücklich zu sein? Was genau stellen wir uns unter einem „Leben in Fülle“ vor? Ist es das Gefühl, dass es mir und meiner Familie gut geht, dass ich gesund bin, ein gesichertes Einkommen und treue Freunde habe? Oder finden wir Erfüllung in einem vollen Terminkalender, langen Arbeitstagen, spannenden Reisen, ehrenamtlichem Engagement und dem Genuss kultureller Höhepunkte wie Ausstellungen und Konzerten? Jeder von uns hat seine ganz eigenen Antworten, Wünsche und Vorstellungen.

Der Frühling entfacht in vielen von uns ein besonderes Wohlgefühl – wenn Krokusse, Schneeglöckchen und Narzissen den Rasen zieren, die Bäume zu sprießen beginnen, die frische Luft mild wird, die Sonne den Morgen begrüßt und die Vögel ihre Lieder anstimmen. Diese Frühlingsgefühle möchten wir mit diesem Gemeindebrief feiern und miteinander teilen.

Im Kirchenjahr stehen die Monate März, April und Mai ganz im Zeichen der Auferstehung Christi – jenes christliche Hauptfest, das uns Hoffnung und neues Leben schenkt. Am 5. März

leitet Aschermittwoch die vierzigtägige Fastenzeit ein – eine Zeit der Stille und des Innehaltens, in der wir in Gedanken und Gebeten Jesus auf seinem Weg zum Kreuz begleiten und unser eigenes Leben im Licht seines Wirkens betrachten. In der Karwoche, dem Höhepunkt seines Leidensweges, bereiten wir uns auf das freudige Fest der Auferstehung am 20. April vor. Die österliche Freude begleitet uns durch den Mai und findet ihren Ausdruck in der Feier von Christi Himmelfahrt am 29. Mai.

Das Motto, das diese besondere Zeit des Kirchenjahres zusammenfasst, ist Jesu eigene Aussage: „**Ich bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben.**“ Wie es in der Basis-Bibel heißt: „Ich bin gekommen, um ihnen das wahre Leben zu bringen – das Leben in seiner ganzen Fülle.“ Was meint Jesus mit diesem überreichlichen, erfüllten Leben? Er spricht von einem Weg, der seinen Nachfolgern ermöglicht, das von Gott vorgesehene Ziel zu erreichen – ein Leben in seiner Liebe, in seiner liebevollen Nähe. Dieses Leben befreit uns von der Last, stets alles unter Kontrolle haben zu müssen,



und nimmt uns die Angst, in endlosen Gedankenschleifen gefangen zu sein. Es lädt uns ein, mit Leichtigkeit, Vergebung und innerer Gelassenheit unseren Weg zu gehen – in dem Wissen, dass wir unsere Tage und Jahre in die Hände Jesu Christi legen dürfen.

Doch Jesu Botschaft reicht weit über das Irdische hinaus: Sie öffnet unseren Blick für die Ewigkeit und weist den Weg zum unvergänglichen Leben in der liebenden Gegenwart Gottes. Dafür ging er bis in den Tod, damit auch wir ein

erfülltes und glückliches Leben führen können – verbunden mit ihm.

Möge diese Botschaft uns alle inspirieren und dazu einladen, das Leben in seiner ganzen Fülle zu entdecken und zu leben.

In herzlicher Verbundenheit,
Ihre Pfarrerin Sandra Gintere

Gedanken zur Abendmahl Praxis in unserer Gemeinde

„Im Heiligen Abendmahl eröffnet Jesus uns die Ewigkeit.“

Seit Weihnachten feiern wir in allen drei Predigtstätten unserer Gemeinde – Langewiese, Medebach und Winterberg – das Abendmahl mit Einzelkelchen. Auf dem Altar wird ein Kelch mit Wein geweiht, der anschließend in die Einzelkelche verteilt wird. Diese Methode erlaubt es meiner Meinung nach, den gemeinschaftlichen Charakter des Abendmahls zu bewahren, den das Trinken aus einem gemeinsamen Kelch symbolisiert, gleichzeitig die hygienischen Empfindlichkeiten der heutigen Menschen zu berücksichtigen.

Das Trinken aus einem gemeinsamen Kelch war über Jahrhunderte hinweg eine zentrale christliche Praxis, tief ver-

wurzelt in der biblischen Tradition. Als Jesus seinen Jüngern Brot und Wein reichte, sprach er: „Nehmet hin und esset.

Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird“ und „Trin-

ket alle daraus. Dies ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird“ (1. Kor. 11,17-26). Da-

mit machte er deutlich, dass er über seinen bevorstehenden Tod hinaus in der Feier des Abend-

mahls mit seinen Jüngern verbunden bleiben würde. Er gab ihnen den Auftrag, dieses Mahl in Erinnerung an ihn zu feiern: „Solches tut zu meinem Gedächtnis.“



Von der Reformation im 16. Jahrhundert bis weit ins 20. Jahrhundert hinein war es in evangelischen Gemeinden allgemeine Praxis, Christi Leib in Form einer Oblate zu empfangen und Christi Blut aus einem gemeinsamen Kelch zu trinken. Gerade der gemeinsame Kelch betonte den gemeinschaftlichen Charakter des Abendmahls. Zudem war allgemein bekannt, dass Silber, aus dem liturgische Kelche oft gefertigt wurden, antimikrobielle Eigenschaften besitzt. Daher herrschte die Vorstellung, dass ein silberner Kelch vor ansteckenden Krankheiten schützt.

Die Praxis der Intinktion – also das Eintauchen der Oblate in den Wein anstatt des direkten Trinkens aus dem Kelch – wurde bereits früher praktiziert, verbreitete sich jedoch besonders in der Corona-Zeit, insbesondere in Gemeinden, in denen keine Einzelkelche zur Verfügung standen. Als Notlösung ist diese Metho-

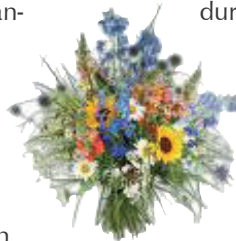
de sinnvoll und berechtigt, doch geht dabei das gemeinsame Trinken aus einem Kelch, das für Jesus von großer Bedeutung war, verloren.

Da wir als Gemeinde Einzelkelche haben, ist es sinnvoll, sie auch in unseren Gottesdiensten zu verwenden. Doch wichtiger als die Art und Weise, in der das Abendmahl gefeiert wird, ist sein unveränderter, tiefer Sinn: Es ist eine Begegnung mit Christus, eine Vergewisserung seiner Gegenwart und seiner Verheißung der Ewigkeit. In der Gemeinschaft des Abendmahls erfahren wir, dass wir Glieder eines großen Leibes sind – der Kirche. Das Brot, das wir brechen, und der Kelch, den wir teilen, verbinden uns nicht nur mit Christus, sondern auch miteinander als Brüder und Schwestern im Glauben. In diesem heiligen Mahl öffnet sich für uns ein Vorgeschmack auf das ewige Festmahl im Reich Gottes.

Informationen über Besuche zum Geburtstag

Die Fusion der Evangelischen Kirchen in Medebach und Winterberg und die Neugründung der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Hochsauerland zum 1. Januar 2024 – und insbesondere die Übernahme der Pfarrstelle durch Pfarrerin Dr. Sandra Gintere ab dem 2. Juli 2024 – bringen unvermeidlich Veränderungen im Gemeindeleben mit sich.

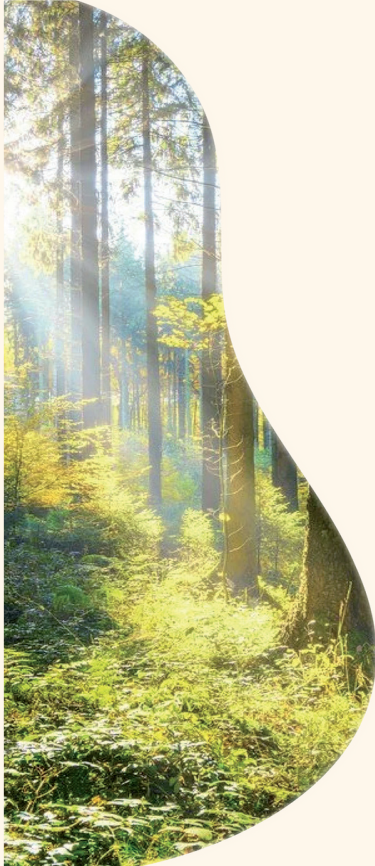
Eine dieser Veränderungen betrifft die



Geburtstagsbesuche: Die Pfarrerin kann keine regelmäßigen Besuche mehr durchführen, wie es zuvor in Medebach üblich war. Stattdessen wird sie nur auf Einladung der Jubilare oder ihrer Angehörigen zu Geburtstagen kommen.

Einladungen können telefonisch oder per E-Mail an das Gemeindebüro übermittelt oder direkt an die Pfarrerin gerichtet werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Natur

NATUR SEIN LASSEN

UNTER DIESEM MOTTO IST VOR
20 JAHREN DER NATIONALPARK
KELLERWALD-EDERSEE
ENTSTANDEN.

ZU EINEM AUSFLUG
IN DAS NATIONALPARK-
ZENTRUM KELLERWALD
LÄDT DIE FRAUENHILFE
MEDEBACH

ALLE INTERESSIERTEN
EIN

Termin: 28.05.2025

Abfahrt: 13:00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Prozessionsweg 32, 59964 Medebach

Rückkehr: Ca. 17:30 Uhr

Kosten für den Bustransfer, eine Führung mit Kurzvortrag
durch die Erlebnisausstellung incl. 4D-SinneKino (Dauer ca. 1,5 Std.)
und 1 Stück Kuchen mit Kaffee/Tee

Mitglieder: 25 €

Gäste: 30 €

Der Zugang ist barrierefrei und ausreichende Sitzmöglichkeiten
sind vorhanden.

Verbindliche Anmeldung bis zum: **30.04.2025** bei
Rosemarie Feldewerth, Tel: 02982 8067

Sammelaktion: KERZEN und WACHSRESTE

Liebe Mitglieder der Gemeinde!

Wir sammeln in unserer Gemeinde Kerzen und Wachsreste für die Ukraine – während des ganzen Winters. Daraus werden in der Ukraine „Büchsenlichter“ gefertigt – eine alternative Heizquelle zum Kochen und Aufwärmen. **Wachsreste retten Leben im Winter!**

Wir sind dankbar für jede Spende!

Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach,
Tel: 02982-8593

Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland
Am Alten Garten 4, 59955 Winterberg,
Tel: 02981-2277

Bitte zu den Bürozeiten bringen!

Bitte kein Wachs in Glasumhüllung!!!



Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag



Cookinseln

7. März 2025

wunderbar geschaffen!

**In Medebach treffen wir uns zum Weltgebetstag
um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus.**

**In den Höhendörfern von Winterberg feiern wir
den Weltgebetstag um 14.30 Uhr in der katholischen
St. Laurentius Kirche in Neuastenberg.**



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Friedenskirchengemeinde
Hochsauerland

vom 5. März bis 26. März 2025

Abgabestelle:

Ev. Gemeindezentrum
- Carport -

Prozessionsweg 32
59964 Medebach

jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

GOTTESDIENSTPLAN

der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Hochsauerland



März 2025		Langewiese	Medebach	Winterberg
02.03.	Estomihi	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)
05.03.	Aschermittwoch	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst	18:00 Uhr
09.03.	Invokavit	9:00 Uhr (AM) Pfarrer Dreyer	18:00 Uhr (GA)	10:30 Uhr (AM) Pfarrer Dreyer
16.03.	Reminiszerie	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 Uhr
23.03.	Okuli	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 Uhr (AM)
30.03.	Lätare	10:15 Uhr Frühjahrs Andacht mit Jugendlichen	9:00 Uhr Im Anschluss Gemeindeversammlung	Kein Gottesdienst
April 2025		Langewiese	Medebach	Winterberg
06.04.	Judika	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr (AM) Konfirmandenvorstellung	18:00 Uhr (GA)
13.04.	Palmarum	9:00 Uhr (AM)	9:00 Uhr Pfarrer Müller	10:30 Uhr (AM)
17.04.	Gründonnerstag	Kein Gottesdienst	17:00 Uhr	19:00 Uhr
18.04.	Karfreitag	9:00 Uhr	15:00 Uhr	10:30 Uhr
19.04.	Karsamstag	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst	22:30 Uhr (Osternacht)
20.04.	Ostersonntag	9:00 Uhr Pfarrer Liedtke	9:00 Uhr	10:30 Uhr Pfarrer Liedtke
21.04.	Ostermontag	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr
27.04.	Qusimodogeniti	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr	10:30 Uhr (AM)*
Mai 2025		Langewiese	Medebach	Winterberg
04.05.	Misserecordia Domini	Kein Gottesdienst	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)
11.05.	Jubilate	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)	10:30 Uhr (AM)
18.05.	Kantate	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr Konfirmation	Kein Gottesdienst
25.05.	Rogate	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr Konfirmation
29.05.	Christi Himmelfahrt	Kein Gottesdienst	10:30 Uhr Pfarrer Müller	Kein Gottesdienst

(AM) = Abendmahl

(GA) = Gottesdienst Anders

KONFIRMATION



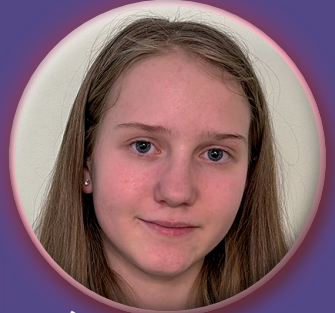
*Diese Konfirmandinnen und Konfirmanden werden
– vorbehaltlich bestandener Prüfung –
am 25. Mai 2025 in der Ev. Kirche zu Winterberg eingesegnet:*



Jolien Völkel



Evelin Volkov



Emma Gerke



Luca Üstümkol



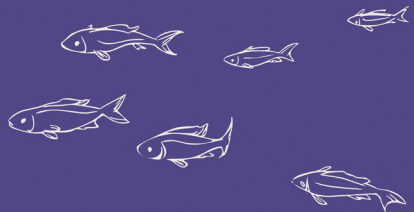
Maxime Paul



Paul Völkel

„Wandelt als Kinder des Lichts;
die Frucht des Lichts ist lauter
Güte und Gerechtigkeit und
Wahrheit.“

Epheser 5,8b-9



KONFIRMATION



*Diese Konfirmandinnen und Konfirmanden werden
– vorbehaltlich bestandener Prüfung –
am 18. Mai 2025 in der Ev. Kirche zu Medebach eingesegnet:*



Tobias Nisse



Hanna Nisse



Niklas Nagel



Levi Wilke



Maximilian Nölke



Helena Nisse



„Wandelt als Kinder des Lichts;
die Frucht des Lichts ist lauter
Güte und Gerechtigkeit und
Wahrheit.“

Epheser 5,8b-9



Vom Wandern der Menschen und ihren Märchen

6. Salon „F“ – Gespräche bei Tee,
Wein und Snacks
Samstag, 15. März 2025, 17 – 19 Uhr
Ev. Gemeindehaus,
Medebach, Prozessionsweg 32

Dr. Renate Buchenauer
Hugenotten- und Waldenserpfad e.V. Marburg,
nimmt uns mit auf den kulturellen Märchen-Wanderweg
der Hugenotten und Waldensermärchen,
die u.v.a. Eingang fanden in die
deutschen Volksmärchen der
Gebüder Grimm.



Gastgeberin: Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland

Anmeldung bis 7. März 2025
Irmtraud Ruder E-Mail: i.ruder@gmx.de
Gemeindebüro Tel.: 02982/8593 AB
Spenden erwünscht





Die
Frauenhilfe
sucht Dich!!!!

Wie in vielen anderen Vereinen und Gruppen, gehen auch bei der Frauenhilfe in Medebach die Mitgliederzahlen zurück



Um die Arbeit in den nächsten Jahren weiterführen zu können, wünschen und benötigen wir neue Mitglieder.

Willkommen ist jede Frau, die immer am letzten Mittwoch im Monat nachmittags zwei Stunden Zeit hat, bei einer kurzen Andacht Gottes Wort hören möchte, gerne mal klönt und Kaffee oder Tee in netter Runde trinkt und an wechselnden Vorträgen interessiert ist.

Wenn das auf Dich zutrifft : Dann komm zu uns !

Auch, wenn eine Mitgliedschaft im Moment nicht in Frage kommt, Du eine andere Konfession hast oder konfessionslos bist, komm einfach mal rein.

Wir freuen uns auch auf männliche Gäste!

Hoffentlich bis bald, Eure Andrea Schüngel

Neues von der Ev. Frauenhilfe Medebach



Rosemarie
Feldewerth



Andrea
Schüngel

Der Vorstand der Frauenhilfe hat sich verkleinert und besteht jetzt aus der 1. Vorsitzenden Rosemarie Feldewerth, der 2. Vorsitzenden Andrea Schüngel und der Kassiererin Ursula Jenke.

Die Arbeit der Schriftführerin wurde vorläufig auf die Vorstandsmitglieder verteilt. Die bisherige Schriftführerin Irmtraud Ruder hat auf eigenen Wunsch das Amt aufgegeben. Eine Verabschiedung erfolgte, auf Wunsch von Frau Ruder, im kleinen privaten Rahmen bei ihr zu Hause.



Ursula Jenke



Irmtraud Ruder

Der Vorstand der Frauenhilfe bedankt sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Presbyter in der Evangelischen Kirchengemeinde Winterberg bis 1981

Als 1925 die Evangelische Kirchengemeinde Winterberg gegründet wurde, basierte die offizielle Arbeit vor Ort auf dem 1921 als e.V. eingetragenen Kirchenbauverein. Dieser Verein wurde natürlich durch einen Vorstand vertreten, dem der Apotheker Carl Marwedel als 1. Vorsitzender, der Stadtsekretär Gustav Müller als Schriftführer, der Oberstraßenmeister Heinrich Kligge als Kassenführer und der Oberförster Paul Schröder, der Landwirt Fritz Opes und der Werkführer der Chemischen Industrie Züschen i.R. Gottfried Glodde als Beisitzer angehört hatten.

Die neue Gemeinde brauchte selbstverständlich auch ein Presbyterium, das damals aus vier Personen, Carl Marwedel, Gustav Müller, Heinrich Kligge und Paul Schröder, bestand. Zusätzlich gab es die sogenannten Gemeindevertreter, die zusammen mit dem Presbyterium die große Gemeinderepräsentation bildeten. Dieser gehörten Stadt- und Markenförster August Beitzel, Fritz Opes, Landjäger Heinrich Mentgen, Bahnbeamter Daniel Schütz, Gottfried Glodde und Mühlenbesitzer Heinrich Kuhmichel in Hallenberg an. Der bisherige Vorstand des Kirchen-

**Evang. Pfarramt
Winterberg i. Westf.**

Pfarrer Aencheidt (Tel. 277)

Ⓜ Winterberg i. Westf., den 1. Okt. 1947.

*Unserm Bruder Opes und seiner lieben Frau
wünschen wir zur Silbernen Hochzeit Gottes reichen
Segen.*

*Ps. 54, 8: Ich will Dir ein Freudenopfer tun und Deinem
Namen, Herr, danken, dafs er so tröstlich ist.*

*Des Presbyterium
der evang. Kirchengemeinde Winterberg.*

Abrücking. Pf.

H. Stallmann

Kligge

Schröder

Glodde

*Abdruck im Buch
Jahres 1947.*

Unterschrift der Presbyter 1947

bauvereins war somit vollständig weiter in der Gemeindefarbeit tätig.

Weitere Mitglieder des Presbyteriums waren (in chronologischer Reihenfolge feststellbar) Dr. Hans Herrle, Heinrich Mentgen, Fritz Opes, Daniel Schütz, Heinrich Stallmann, Hermann Müller, Heinrich Noll, Dr. Hermann Lind, N.N. Spiller, Peter Schank, Gertrud Herzog (die erste Frau im Presbyterium), Helmut Krüger, Friedrich Opes, Else Wegener, Hilde Kligge, Alfred Stilller, Walther Tepel, Erika Steinmetz, Dr. Martin Lind, Irene Piepke und Klaus Raasch.

Als Gemeindevertreter (bis 1935 feststellbar) fungierten weiterhin (in chronologischer Reihenfolge) N.N. Schüttler, Eberhard Loges, Heinrich Noll, N.N. Friedrich, Walter Reinschmidt, als Vertreter Georg Witthoff und N.N. Schirmers.

Bis 1981 zum Abschluss des ersten Protokollbuches waren 25 Personen als Presbyter und weitere 13 als (stellvertretende) Gemeindevertreter tätig, wobei drei in beiden Funktionen nachweisbar sind.

Nicht und alle Vornamen ließen sich vollständig rekonstruieren. Im von 1926 –1981 geführten Protokollbuch, das als Quelle für diesen Artikel genutzt wurde, wurden oft nur die Nachnamen mit dem Titel „Presbyter“ genannt. Meist wurde auch nur mit den Nachnamen unterschrieben. Die nicht mit Vornamen genannten Personen dürften ausschließlich Männer gewesen sein, da dies zu einer Zeit war, als Presbyterien reine Männerdomänen waren. Einige Vornamen ergaben sich aus den Listen des Kirchenbauvereins von 1921 (mehr dazu in: Friedrich Opes, Der Evangelische Kirchenbauverein in Winterberg, in: Heimat- und Geschichtsverein Winterberg e.V. (Hg.), De Fitterkiste, Geschichtliches aus Winterberg und seinen Dörfern, Band 14, Winterberg 2005, S. 19-35). Als weitere Quelle diente: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Winterberg (Hg.), 75 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Winterberg, Winterberg 2000.

SELA - Christliches Yoga

Ab dem 7. März 2025 startet ein neuer Kurs für Christliches Yoga nach SELA.

Wir treffen uns freitags von 19:00 bis 20:30 Uhr im Gemeindehaus in Medebach.

Durch körperliche- und Atemübungen sowie Entspannungsmethoden und Meditation bringen wir in unseren Yogastunden Körper, Seele und Geist in Einklang.

In unserer hektischen und oft herausfordernden Welt ist es heilsam, sich bewusst Zeit zu nehmen – für sich selbst, für die Nähe zu Gott und um neue Kraft für den Alltag zu schöpfen.

Im Frühling 2025 treffen wir uns an folgenden Terminen:

07.03. | 14.03. | 21.03. | 28.03. | 04.04. | 11.04. | 25.04. | 09.05. | 16.05. | 23.05

Allgemeine Termine

Jeden 1. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr, Presbytersitzung in Medebach

Konfirmandeunterricht in Medebach und Winterberg,

Aufgrund personeller Veränderung ergeben sich ab sofort folgende Änderungen im Konfirmandenunterricht:



In Medebach findet der Unterricht nun dienstags von 16:00 bis 17:30 Uhr statt.

In Winterberg wird der Unterricht freitags für eine Dauer von 1,5 Stunden durchgeführt – Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

Der bisherige Blockunterricht in Medebach 1x im Monat am Samstag entfällt.

Wir bitten um Beachtung der neuen Unterrichtszeiten und danken für Ihr Verständnis.

Also sprach Anekdotales:

Essen oder Einfrieren?

Vor diese Entscheidung wurde ein Mitglied unserer Kirchengemeinde gestellt. Man saß in gemütlicher Runde nach dem Gottesdienst zusammen zum Kirchkaffee. Es war eine „interne“ Runde, also ohne Gäste, und da kamen so einige Angelegenheiten der Gemeinde zum Gespräch. Das Ganze dauerte seine Zeit, und irgendwann fiel jemandem auf, dass die Runde ja ihre Mittagsruhe brauche.

Da kam der Vorschlag auf, eine Pizza zu bestellen. Leider musste dann doch eine der Anwesenden passen, indem

sie zu ihrem Partner sagte, er habe doch für das Mittagessen eingekauft.

Zitat des so Angesprochenen: „Das kann man einfrieren!“ Leider fanden seine Worte aber kein

Gehör, sodass die gemütliche Runde alsbald ihre Gespräche beendete, sich trennte und sich jeder selbst der privaten Zubereitung des Mittagessens und der anschließenden

Mittagsruhe widmen musste.

Dass es keine Pizza gab, bedauert: Friedrich Opes



Regelmäßige Veranstaltungen der Ev. Kirche Winterberg

Ökumenischer Tanzkreis Winterberg (ohne Anmeldung)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr

Gesprächskreis über Leben & Glauben

Jeden 2. Samstag im Monat, 15:00 Uhr,

Selbsthilfegruppe Depression

jeden 4. Montag im Monat von 19:00 bis 20:30 Uhr in der ev. Kirche Winterberg
Aus organisatorischen Gründen erbitten wir eine Anmeldung bis zum Vorabend des Treffens. Telefon 02981 3065 (AB) oder per Mail unter montagsklub@web.de

Die Termine für 2025: | 24.02. | 24.03. | 28.04. | 26.05. | 23.06. | 28.07. |
 25.08. | 22.09. | 27.10. | 24.11. | 22.12. |

Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema
27.03.	<p>Informationen zum diesjährigen Thema der Fastenaktion der ev. Kirche „7 Wochen ohne“</p> <p>Thema ist dieses Jahr „Luft holen“ – mit Andrea Schüngel</p>
30.04.	<p>Senioren – Wie schütze ich mich vor Betrügereien und Co.?</p> <p>Referent KHK Oliver Milhoff, Meschede</p> <p>Anmeldung erwünscht</p>
28.05.	<p>Ausflug zum Nationalpark Kellerwald,</p> <p>Kosten für Mitglieder 25,- €, für Gäste 30,- €</p> <p>Abfahrt 13:00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum – Anmeldung erforderlich</p>
<p>Die Treffen finden jeweils um 14.45. Uhr im Ev. Gemeindezentrum Medebach statt</p>	
<p>Gäste, insbesondere auch Männer, sind jederzeit herzlich willkommen!</p>	
<p>Anmeldung bei Rosemarie Feldewerth, Tel. 02982 8067</p>	

Aus Gründen der Datensicherheit finden Sie die Amtshandlungs- und Jubiläumsdaten nur noch in der gedruckten Version des Gemeindebriefes!



 VON GOTT
HEIMGERUFEN
IN DIE EWIGKEIT:

**News
– Aktuelles
aus Kirche und
Gemeinde –
News**

Aktuell befindet sich die Evangelische Kirche von Westfalen in manchen Bereichen in einer Haushaltskrise. Diese Krise wirkt sich auch auf uns als Gemeinde aus. Er wird sich daher in den nächsten Monaten/Jahren einiges ändern (müssen).

1) Geplant ist, dass Pfarrerin Dr. Sandra Gintere in KW 12 in die ehemalige Dienstwohnung von Herrn Steinmann einziehen wird. Hiermit sparen wir uns die Anmietung der Pfarrwohnung in Winterberg.

2) Das Gemeindebüro in Winterberg wird nach Medebach verlegt, um die 2017 bereits beschlossenen Umbauarbeiten durchzuführen. Dazu werden, so die vorläufige Planung, im Mai/Juni diesen Jahres die neue Küche und die neuen Bäder in Winterberg in Betrieb genommen. Im Juli diesen Jahres soll dann der Abriss des Knübbelchens erfolgen. So sollte es durchgehend möglich sein die Kirche als Gottesdienstraum zu nutzen, ggf. kurzzeitig über den Eingang im Gemeinderaum. Das Gelände auf dem sich das Knubbelchen befindet wurde bereits vor einigen Jahren veräußert, der Abriss vertraglich vereinbart. Wir hoffen mit diesen Maßnahmen einiges im Haushalt einsparen zu können, indem wir dann Nebenkosten einsparen, sowie auch geringere Rücklagen für die Bauerhaltung tätigen müssen.

Ziel ist es ein aktives Gemeindeleben in allen 3 Teilen der Gemeinde, Langewiese, Medebach und Winterberg ermöglichen zu können.

LUKAS 24,32

Brannte nicht unser **Herz**
in uns, da er **mit uns** redete? «

Monatsspruch APRIL 2025

30. MÄRZ
2025



HALLO
Sommerzeit



Senioren



Wie schütze ich mich vor Betrügereien & Co.?

Zu diesem Thema lädt die Ev. Frauenhilfe Medebach am Mittwoch, den 30. April .2025 um 14:45 Uhr in das Ev. Gemeindezentrum Medebach ein. Referent ist Kriminalhauptkommissar Oliver Milhoff von der polizeilichen Beratungsstelle und dem Opferschutz in Meschede.

Herr Milhoff möchte die Teilnehmer über aktuelle Tricks der Ganoven aufklären und Verhaltenstipps an die Hand geben, wie man sich u. a. gegen Trickdiebstähle, unlautere Haustürgeschäfte, Taschendiebstähle, Schockanrufen sowie vor falschen Polizisten schützen kann.

Zu dieser kostenfreien, circa 60 Minuten dauernden Veranstaltung, sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Anmeldung bei Rosemarie Feldewerth unter der Telefonnummer 02982 8067 erwünscht.

Osterwünsche

Ich wünsche Euch



- ein Ostern voll Frieden, Harmonie und göttlicher Gegenwart.
- Dass Ihr damit rechnen könnt, dass Jesus auch Euch Engel sendet, die Eure Hindernisse so wie den Grabstein zur Seite schieben und Euch seine Pläne offenbaren.
- Eine neue Begegnung mit dem auferstandenen Christus, die in eine tiefere Beziehung mit ihm führt.
- Die Freude, welche die Jünger verspürten, als ihnen aufging: Jesus lebt.
- Offene Augen, Christus zu erkennen, selbst wenn er in anderer Gestalt daher kommt.
- Zu wissen, dass Jesus sich immer wieder auf den Weg zu uns macht, sogar wenn wir die Türen verriegelt und uns versteckt haben.
- Das Herz, Jesus das zu nennen, was er sein sollte: Mein Herr und mein Gott.
- Seine Erklärungen, sofern Ihr einmal seine Wege nicht versteht.
- Die Gewissheit, dass Jesus am Kreuz auch für Eure Schuld bezahlt hat und Ihr immer bei ihm Vergebung finden könnt.
- Feste Zuversicht, dadurch nach diesem Leben ins himmlische Reich zu dürfen.
- Gemeinschaft mit Jesus wie mit einem guten Freund beim Lagerfeuer und Grillen am See.
- Klare Weisungen Christi für Euer Leben, was Ihr tun sollt.
- Den Rückhalt, dass Jesus jetzt auf dem Thron sitzt als König der Könige und alles an ihm vorbei muss.
- Und schließlich das Vertrauen darauf, dass Christus stets bei uns ist alle Tage bis ans Ende der Welt.
- Sein Segen sei mit Euch! In diesem Sinne:

Frohe Ostern!

Die Bibel: Z. B. Lukas 24
und Johannes 20-21



christlicheperlen.de



Ein Andacht für die ganze Familie.

Am 30. März 2025 laden wir euch herzlich ein, mit uns
in der Martin Luther Kirche, Langewiese,
ab 10:15 Uhr den Frühling zu begrüßen.

Frühlingserwachen
neues Leben, Verbundenheit, Dankbarkeit, Vertrauen

Wer möchte kann anschließend noch ins Gemeindehaus zu
einer Tasse Kaffee/Tee und etwas für die Seele kommen.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Die Andacht wird von Ehrenamtlichen und Jugendlichen gehalten.

HANNOVER



* 1 Kor 16, 13-14

Kirchentag Hannover

30. April bis 4. Mai 2025

kirchentag.de

Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spaziergehen!**

Luftverbesserer

Die Wälder wandeln CO₂ (Kohlendioxid) in O₂ (Sauerstoff) um. Das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Somit wird viel CO₂ aus der Luft herausgezogen. Das wirkt auch dem Klimawandel entgegen.



Erholung Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden



Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.

Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt. Jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.



Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (Vorwärts, Rückwärts, Waagrecht und Senkrecht zu finden)



Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel bei schädlichen Käfern wird eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

WARUM...

... schützen Sonnencremes vor UV-Strahlen?



Sonnencremes schützen uns auf zwei Arten vor UV-Strahlen. Die meisten Cremes verwenden als Schutzfilter chemische Stoffe. Diese dringen in die Hautoberfläche ein und wandeln dort die Lichtenergie in Wärme, die nach außen zurückgegeben wird. Sie müssen eine halbe Stunde vor dem Sonnen aufgetragen werden, denn so lange benötigen die Stoffe, bis sie in der Haut wirksam werden. Andere Cremes funktionieren mittels physikalischer Filter: Sie bestehen aus winzigen Zink- oder Titandioxid-Teilchen, die das Sonnenlicht wie kleine Spiegel zurückwerfen. Das Licht gelangt erst gar nicht auf die Haut, die Schutzwirkung setzt sofort ein.

Textillustration: Deike

WARUM...

... schließen sich Tulpen bei Nacht?



Die Tulpenblüte schließt sich, sobald es dunkler wird. Schatzen reicht dafür meist schon aus. Sie orientiert sich dabei aber nicht am Licht, sondern am Temperaturunterschied. Ist es warm, wachsen die Innenseiten der Blütenblätter und sie neigen sich nach außen – die Blüte öffnet sich. Wird es jedoch kalt, beginnen die Außenseiten der Blüte zu wachsen, die Blätter neigen sich nach innen und die Tulpe schließt sich. Botaniker nennen dieses wechselseitige Wachstum Thermanastie. Es gibt aber auch Pflanzen wie etwa den Löwenzahn, die auf Licht reagieren, oder wie die Mimose, die sich bei Bewegung schließt.

... bekommt man zur Einschulung eine Schultüte?



Der allererste Schultag war schon im Mittelalter ein großes Ereignis. Diesem Tag versuchten die Eltern und Verwandten und manchmal die ganze Gemeinde einen festlichen Rahmen zu geben. In Thüringen und Sachsen entwickelte sich dann der Brauch, den Kindern für ihren großen Tag Schultüten mitzugeben. 1810 werden die großen spitzen Tüten mit den feinen Sachen erstmals erwähnt. Von dort aus verbreitete sie sich dann im ganzen deutschsprachigen Raum. Die Schultüte soll den Kindern die Angst vor der Schule nehmen und wird daher auch heute noch gerne geschenkt.

Textillustration: Deike

So erreichen Sie uns:

Pfarramt	Pfarrerin Dr. Sandra Gintere	Wernsdorfer Str. 1c, 59955 Winterberg ☎ (02981) 5089501 ✉ ginteres@gmail.com
-----------------	---------------------------------	---

Medebach

Pfarrbüro	Olga Markwart	Prozessionsweg 32, 59964 Medebach ☎ (02982) 8593 ✉ emedebach@t-online.de
Bürozeiten	Dienstag: von 8:30 bis 12:30 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr Donnerstag: von 8:30 bis 12:30 Uhr	
Internet	https://www.ev-friedenskirche-hsl.de	

Winterberg

Pfarrbüro	Manuela Hausmann	Am Alten Garten 4, 59955 Winterberg ☎ (02981) 2277 ✉ wi-kg-winterberg@kk-ekvw.de
Bürozeiten	Dienstag und Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr	
Internet	https://www.ev-friedenskirche-hsl.de	

Impressum

Herausgeber	Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
Redaktion	Pfarrerin Dr. Sandra Gintere (V.i.S.d.P.), Jürgen Grosche, Janine Hetzler, Dr. Friedrich Opes Tanja Jülich, Rene Jülich, Olga Markwart
Satz und Layout	Jürgen Grosche
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage: 650
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe: Freitag, 15. November 2024
Spenden (ver)schenken? – Warum nicht? Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.	
Spendenkonto der Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland: Sparkasse Hochsauerland, IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67 BIC: WELADED1HSL Sparkasse Hochsauerland, IBAN: DE23 4165 1770 0051 0302 03, BIC: WELADED1HSL ➤ Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an. ◀	
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!	

Der Frühling

Die Sonne glänzt, es blühen die Gefilde,
Die Tage kommen blütenreich und milde,
Der Abend blüht hinzu, und helle Tage gehen
Vom Himmel abwärts, wo die Tag´ entstehen.

Das Jahr erscheint mit seinen Zeiten
Wie eine Pracht, wo sich Feste verbreiten,
Der Menschen Tätigkeit beginnt mit neuem Ziele,
So sind die Zeichen in der Welt, der Wunder viele.

Friedrich Hölderlin

